

Unterwelt

Von vulkanier2

Kapitel 4: Das Reich des dunklen Herrschers

Kapitel: Das Reich des dunklen Herrschers

"Laut beschreibung müssen wir doch schon bald da sein oder??"fragte kagome

Miroke nickte und schaute sich um.

"spürt ihrs auch. Dämonenaura."sagte miroke.

Sango,kagome holten ihre waffen.

Kikyo stand nur abseits und schaute in die ferne.

"inuyasha du bist ganz nah."dachte sie und begann zu lächeln.

Dann spürten die freunde eine enorme kraft die direkt auf sie zukam.

"Bereit??"fragte miroke noch überflüssigerweise.

Dann kam auch schon ein unding. Es überragt die freunde meterhoch. Es war die gestalt eines Ochsen.

"Menschen haben hier kein zutritt."sprach das ding und seine augen glühten auf.

"oh man stinkt das vieh."meinte shippo und hielt sich die nase zu.

"wir suchen nach einen freund. Wir müssen das gebiet betreten."meinte miroke

"Es suchen viele nach jemanden. Aber das ist eine billige ausrede."knurrte das vieh sie an.

"Er ist ein dämon. Und vielleicht kannst du uns sagen ob er bei euch ist. Er ist nicht zu übersehen. Hat lange weisse haare. Er ist hundedämon. Trägt rotes kimoto."beschrieb miroke.

Das vieh schien zu überlegen.

"ein halbdämon?????Ihr seit mit einem Halbdämon befreundet??"fragte das vieh verblüfft.

"ja er ist unser freund. Weißt du irgendwas darüber."fragte kagome

Das vieh schien zu überlegen.

"es sind sehr viele dämonen im reich. Und ich kenn mich hier ja schließlich aus. Ich kenne jeden einzelnen dämon hier."meinte das vieh.

"dann musst du auch wissen,wenn es neulinge gibt??"fragte kagome hoffnungsvoll.

"es ist nur ein dämon aufgetaucht. Aber laut beschreibung kann es nicht euer freund sein. Nun müsst ihr wieder umkehren."meinte das vieh.

"ein anderer dämon??"murmelte sango.

"narake"sagten die freunde gleichzeitig.

"bitte wir müssen hier durch. Er ist bestimmt hier."meinte kagome.

"warum euer freund ist nicht hier."meinte das vieh verwundert.

"vielleicht weiss der andere dämon über ihn. Bitte. Mach doch eine ausnahme."meinte

kagome.

"nagut,aber bleibt nicht so lange. Ich habe schließlich einenn guten ruf zu verlieren."meinte das vieh sarkastisch.

"danke"sagte kagome. Also überquerten die freunde das reich der dämonen.

Das vieh beobachtete sie. Seine augen leuchten auf.

"meister,ihr hattet recht gehabt. Sie werden kommen."sagte das vieh.

"das hast du gut gemacht,mein diener."sagte eine weitere stimme.

"Hier ist es unheimlich. Alles dunkel und kalt."meinte shippo. Sie sind weit ins innere des reiches angelangt. Doch irgendetwas war faul.

"warum haben uns keine dämonen angegriffen??"fragte sango.

"warum sollen sie angreifen,wenn sie uns schon umzingelt haben??"fragte kikyo und hielt ihren bogen auf einen bestimmten punkt und schoss.

Ein lautes gebrüll war zu hören. Die Büsche begannen sich zu bewegen. Vierbeiner kamen ihnen mit blutigen augen entgegen.Und griffen an.

Die Freunde begannen zu kämpfen.

"das reicht. Ihr habt keine chance. Ihr befindet euch in meinem Gebiet."hörten sie eine dunkle stimme sagen.

Erschrocken wandten sich die freunde nach oben.

Ein zweibeiner mit roten haaren und seltsamen verzierungen zielte mit einer waffe.

"es war nicht unsere absicht euer land zu betreten. Doch wir sind auf der suche nach einem freund."meinte miroke

"dann darf ich euch beglückwünschen. Eure reise ist hier zu ende. Ihr seit nun gefangene meines herrschers."lachte der zweibeiner und pfiff.

Die vierbeiner verwandelten sich zu zweibeiner und stürzten sich auf die fremden.

Kagome und die anderen befanden sich mitten auf einen grossen marktplatz in einem grossen käfig. Sie waren zusammengeknüllt.

"Ich komme mir vor wie ein gebrauchsggegenstand."murmelte kagome und schaute nach draußen. Wesen starrten sie an.

"was haben die nur mit uns vor. Die wollen uns doch nicht verspeisen oder?"murmelte shippo und versuchte sich krampfhaft von den fesseln zu lösen.

"nein,wir haben schon gespeist. Ihr seit geschenke für meinen meister. Ihr werdet bald abtransportiert."lachte der rothhaarige und schritt näher. Jetzt konnten sie ihn näher erkennen.

"du bist ein mensch??"fragten kagome und die anderen erstaunt.

"nein ich bin ein halbdämon. Leider war mein vater ein mensch. Normalerweise wäre ich schon längst getötet worden. Denn man sieht es nicht gerne,einen halbdämonen hier zu haben. Doch mein meister ist gütig gewesen. er hatte mir diese aufgabe gegeben. Und ich will ihn nicht enttäuschen."sagte der rothhaarige.

"Werden alle halbdämonen getötet??"fragte kagome ängstlich.

"sicher."meinte der rothhaarige.

Kagome wurde traurig.

"hey das hat nichts zu bedeuten. Der lügt bestimmt. Inuyasha ist nicht tot."flüsterte sango.

"noch nicht."meinte kikyo. Kagome und die anderen guckten so gut es ging zu kikyo. Sie sah sehr traurig aus.

"wie meinst du das??"flüsterte kagome.

"seine lebenskraft wird schwächer. Ich kann ihn kaum noch spüren."flüsterte sie und

musste einige tränen unterdrücken.

Danach wurden sie von den wesen abtransportiert. Es ging sehr tief in die berge. Es wurde auch sehr heiss. Kagome begann zu schwitzen.

"es ist so heiss hier." sagte kagome.

"keine wunder,wir befinden uns in der nähe von lava." deutete miroke auf einen bach der mit lava getränkt war.

Hinter den lavaströmen erschienen hohe dunkle Mauern.

Vor den grossen mauern blieben wir stehen. Einer der wesen holte ein horn hervor und bließ rein. Der ton war entsetzlich und brachte nur gänsehaut. Doch es schien zu wirken. Ein riesiges tor erschien aus dem nichts und öffnete sich wie aus geisterhand. Fackeln wiesen auf den weg. Die freunde kamen ins innere. Überall herrschte geschreie,folter von menschen,tiere. Kagome kniff die augen zusammen. Sie konnte es nicht sehen und hören. Es war so furchbar.

Miroke und sango sahen sich um.

"willkommen in der hölle." dachten miroke und sango.

Vor einem vorhof blieben sie stehen. Einer der wesen ging zu einem anderen wesen rüber. Der wohl der wächter sein müsste. Sie unterhielten sich. Dann kam der wächter,begutachtete sie.Riss die stäbe auseinander und packte die freunde.

Er öffnete türen in dunkle verliese. Eigentlich eine weitere kleine stadt. Es roch nach verfaultem fleisch und krankheit. Kagome sah ausgedörrte kinderkörper und verletzte. Und menschen die von dämonen ausgepeitscht wurden.

Vor einem riesen gefängnis blieb der wächter stehen. Öffnete die tür und schmiss die freunde rein.

Kagome und die anderen haben es bereits geschafft sich von den fesseln zu lösen. Bzw einige mithäflinge haben ihnen geholfen.

"was haben die mit euch gemacht??"flüsterte kagome zu einem ausgedörrten mädchen.

"das gleiche wird euch auch geschehen. Es sind monster."flüsterte das mädchen.

"wie können wir hier hinaus??"fragte sango und rüttelte an den stäben.

"spart eure kraft. Die werdet ihr brauchen."meinte eine ältere frau.

"Sag mal,werden auch halbdämonen hier gefangen genommen??"fragte kagome.

"ja,aber in einem anderem bereich. Warum??"fragte die ältere dame misstraurisch.

"wir suchen nach einen freund,der hier auch sein muss. Wisst ihr was darüber??"fragte miroke

"ja,da ist jemand neues gekommen. Aber das war schon länger her."meinte das mädchen.

"sasa sei still."meinte die ältere Dame herrisch.

"ja wer denn??Bitte sagt es uns??"rief kagome aufgebracht.

"kann nicht euer freund gewesen sein. Laut den anderen,muss das wohl ein halbdämon gewesen sein."meinte das mädchen.

"inuyasha"dachte kagome und holt aus dem rucksack tessaiga hervor.

"tessaiga hilf mir. Wo ist inuyasha??"flüsterte kagome und hofft auf einen hinweis. Doch nichts geschah.

"verdammt"schluchzte kagome.

"hey du.mitkommen."sagte einer der wächter und öffnete die tür. Kikyo schaute zum wächter. Der sie an den armen zerrte.

"lass mich sofort los."sagte kikyo und schlug das ding. Das beeindruckte dem wesen wenig. Schlug kikyo und sie wurde bewusstlos. Das wesen nahm sie und brachte sie

raus.

"kikyo!!!!" schrie kagome und hielt sich an den stäben fest.

"oh nein." sagte sango.

Kikyo wurde unsanft auf harten boden geworfen. Benommen schaute sie sich um. Es war ein grosser raum. Prunkvoller als die anderen gegebenheiten.

"hallo kikyo" hörte sie eine tiefe stimme sagen.

Sie richtete sich auf und schaute zur gestalt.

"ich habe es doch gewusst, das nur du es sein kannst." meinte sie.
